

INDONESIEN UND OST-TIMOR

DR. JAN WOISCHNIK

PHILIPP MÜLLER

AKIM ENOMOTO

27. Februar 2014

www.kas.de/indonesien

Der Lotse verlässt das Schiff: Premierminister Xanana Gusmão kündigt Rücktritt an

Timor-Leste zwischen politischer Fragilität und personeller
Erneuerung

Xanana Gusmão, amtierender Premierminister Timor-Lestes, hat angekündigt, voraussichtlich im Herbst des Jahres sein Regierungsamt niederzulegen. Der charismatische Chef einer Mitte-Rechts-Koalition war einer der prominentesten Widerstandskämpfer gegen die indonesische Besatzung und später Staatspräsident der kleinen Republik Ost-Timor. Er gilt als „Vater der Entwicklung“, Nationalheiliger und spiritueller Held einer ganzen Generation. Entsprechend ungewiss ist die Zeit nach dessen Rücktritt. Sorgen um die fragile Stabilität des Landes vermischen sich mit der Hoffnung auf eine tiefgreifende personelle Erneuerung der gesamten politischen Klasse.

Schon der einleitende Satz seiner Eröffnungsansprache vor versammeltem Parlament ließ einige Abgeordnete aus ihren Sitzen hochfahren: „Mit größtem Respekt verkünde ich zum letzten Mal den Staatshaushalt als Premierminister.“¹ Xanana Gusmão: Guerillakrieger, Präsident, Premierminister. Der Nationalheld der Demokratischen Republik Timor-Leste will sich von der politischen Bühne verabschieden. Obwohl der 67-Jährige Vorsitzende der 2007 gegründe-

ten Regierungspartei CNRT (Nationalkongress für den Wiederaufbau Ost-Timors) nicht zum ersten Mal seit seiner Wiederwahl zum Premierminister vor zwei Jahren mit einem bevorstehenden Rücktritt kokettiert, beurteilen Experten seine jüngsten Aussagen als ernstzunehmende Ankündigung. Diesmal gehen sogar Parteifreunde und Vertraute des Premierministers davon aus, dass Gusmão im Herbst des Jahres tatsächlich zurücktreten wird.²

Xanana Gusmão: Ein Fels in der Brandung

Sollte er im Herbst das Regierungsschiff verlassen, hätte der in zweiter Ehe mit einer Australierin verheiratete Gusmão sein Land in den vergangenen Jahren durchaus erfolgreich durch so manche stürmische Gewässer navigiert. Die Republik Ost-Timor, Teil einer Pazifikinsel nördlich von Australien und mit einer Landgrenze zu Indonesien, zählt zwar nach wie vor zu den am wenigsten entwickelten und ärmsten Ländern der Welt. Über 40% der Bevölkerung der ehemaligen portugiesischen Kolonie lebt noch immer unter der Armutsgrenze und muss mit weniger als einem US-Dollar pro Tag auskommen. Seit den, von separatistischen Rebellen entfachten, bürgerkriegsähnlichen Zuständen der Jahre 2006-2008, und einem Attentatsversuch auf Gusmão und den damaligen

¹ Xanana Gusmao in Michael Bachelard, Xanana Gusmao to quit as leader of East Timor, <http://www.smh.com.au/world/xanana-gusmao-to-quit-as-leader-of-east-timor-20140115-30vi5.html>, 15. Januar 2014.

² Gespräch der Autoren mit hochrangigen Mitgliedern der beiden Regierungsparteien CNRT und PD, Jakarta, 20. Januar 2014.

Konrad-Adenauer-Stiftung e.V.

INDONESIEN UND OST-TIMOR

DR. JAN WOISCHNIK
PHILIPP MÜLLER
AKIM ENOMOTO

27. Februar 2014

Staatspräsidenten José Ramos-Horta konnte die Regierungskoalition unter Führung des seit 2007 amtierenden Premiers Gusmão jedoch die prekäre Sicherheitslage in Ost-Timor etappenweise verbessern. Laut einem 2013 verfassten Bericht des UNDP (United Nations Development Programme) treibt Timor-Leste seine Position im HDI (Human Development Index) jährlich um 2% voran, die Mütter- und Kindersterblichkeit sinkt und auch bei der Schulbildung gibt es Fortschritte, wenn auch vorerst nur langsam.³ Als Folge der positiven Gesamtentwicklung verließen 2012 die Integrierte Mission der Vereinten Nationen in Ost-Timor (UNMIT) und die International Stabilisation Force (ISF) das Land.⁴ Außenpolitisch erwies sich Gusmão als fähiger Realpolitiker; so trug er maßgeblich zu einer intensiveren wirtschaftlichen Zusammenarbeit zwischen Indonesien und Ost-Timor bei. Anfang 2013 unterstützte Indonesiens Außenminister Marty Natalegawa sogar den Antrag Ost-Timors zur Aufnahme in den Verband Südostasiatischer Nationen (ASEAN).⁵

Innenpolitisch bestätigte der Wahlausgang im Jahr 2012 zugunsten der CNRT und die Wiederwahl Gusmãos deutlich, dass sich die ost-timoresische Gesellschaft nach einer Kontinuität der sicheren und nachhaltigen Navigation durch Gusmãos Hand sehnt. Mit der Erhöhung staatlicher Ausgaben aus dem Petroleum-Fonds, der Haupteinnahmequelle des Landes, gelang es der CNRT zusammen

mit ihrem gleichgesinnten Koalitionspartner, der Partei PD (Partido Democratico), sowohl wirtschafts- als auch sozialpolitisch die Existenzsicherung größerer Teile der Bevölkerung zu gewährleisten.⁶ Anhand eines von der CNRT entworfenen Entwicklungsplans wird auch zukünftig die Regierung vermehrt nachhaltige Projekte wie die Verbesserung der Infrastruktur und Sicherstellung der öffentlichen Wasserversorgung finanzieren. So ist es nicht verwunderlich, dass der Verlust einer langjährigen politischen Konstante wie Gusmão zumindest teilweise Besorgnis innerhalb der Gesellschaft verursacht.

Große Verantwortung für Opposition um FRETILIN

In der Tat könnte der Rücktritt Gusmãos innerhalb der ost-timoresischen Parteienlandschaft spürbare Auswirkungen auf das politische Machtgefüge der Parteien haben. Ein besonderes Augenmerk ist hierbei vor allem auf die von Mari Alkatiri geführte Oppositionspartei FRETILIN (Partei Revolutionäre Front für die Unabhängigkeit Ost-Timors) zu richten. Im Gegensatz zur moderaten CNRT gilt FRETILIN als eine links-populistische Partei, welche sich während der indonesischen Fremdherrschaft als Unabhängigkeitspartei Ost-Timors formierte. Obwohl die FRETILIN bei den Parlamentswahlen 2007 mit 29% die meisten Stimmen für sich beanspruchen konnte, sah sie sich außer Stande eine funktionstüchtige Regierungsmehrheit zusammenzustellen. Daraufhin wurde letztendlich Gusmãos CNRT vom Staatspräsidenten mit der Regierungsbildung beauftragt. Die FRETILIN sah in diesem Auftrag einen Verfassungsbruch und reagierte mit massiven Protesten. Auch 2012 war kein gutes Jahr für die ambitionierte Partei: bei den Parlamentswahlen unterlag sie klar der großen Konkurrentin CNRT, die seitdem eine Dreiparteienkoalition anführt. Auch wenn sich die FRETILIN in jüngster Zeit als vernünftige Oppositionspartei erwiesen hat, ist nicht auszuschließen

³ Human Development Index in 2013 – Report shows major gains since 2000 in most countries of South, www.undp.org/content/undp/en/home/presscenter/pressreleases/2013/03/14/human-development-index-in-2013-report-shows-major-gains-since-2000-in-most-countries-of-south/, 14. März 2013.

⁴ Till Fähnders, UN-Abzug aus Ost-Timor: Abschied mit einem guten Gefühl, <http://www.faz.net/aktuell/politik/ausland/un-abzug-aus-osttimor-abschied-mit-einem-guten-gefuehl-12001934.html>, 26. Dezember 2012.

⁵ Fitri Bintang Timur, Xanana Gusmao, Timor Leste and regional politics, <http://www.thejakartapost.com/news/2013/06/17/xanana-gusmao-timor-leste-and-regional-politics.html>, 17. Juni 2013.

⁶ Jan Woischnik und Philipp Müller, Ost-Timor 2012 – Wahlen im zehnten Jahr der Unabhängigkeit, KAS Auslandsinformationen, September 2012, S 117, Online verfügbar unter: <http://www.kas.de/wf/de/33.32079/>

Konrad-Adenauer-Stiftung e.V.

INDONESIEN UND OST-TIMOR

DR. JAN WOISCHNIK

PHILIPP MÜLLER

AKIM ENOMOTO

27. Februar 2014

Ben, dass sie Gusmãos Rücktritt für eigene Zwecke nutzt. Zu tief sind noch immer die Gräben der Rivalität zwischen dem sozialistischen Flaggschiff der Opposition und Gusmãos Mitte-Rechts Partei. Eine Instrumentalisierung durch die FRETILIN wäre vor allem dann zu befürchten, wenn der Rücktritt mangels geeigneten Nachfolgers aus den Reihen der CNRT zu einem gesamtpolitischen Machtvakuum führt. Falls FRETILIN die machtpolitische Gelegenheit dann tatsächlich nutzen würde, um das Profil ihrer eigenen Politiker zu schärfen, stünden der jungen ost-timoresischen Demokratie möglicherweise erneut Zeiten politischer Fragilität bevor.

Land in Sicht: Chance für eine neue Politikkergeneration

Nachdem Indonesien 1975 unter der Führung Präsident Soehartos Ost-Timor besetzte, nahm Gusmão, wie viele junge Ost-Timoreesen, an Unabhängigkeitskämpfen teil, die bis zu 200.000 Todesopfer forderten. 24 Jahre lang währte der Kampf, bis sich mit dem Fall Soehartos 1998 der politische Wind in Jakarta drehte und Ost-Timor im Jahr 2002 nach einer Übergangsphase unter Verwaltung der Vereinten Nationen die Unabhängigkeit erlangte. Seither beruht die Legitimation eines Politikers in Ost-Timor fast ausschließlich auf dessen Mitwirkung im Widerstand gegen die indonesische Besatzung. Mit glasklaren Worten brach Xanana Gusmão nun mit dieser Tradition: „(...) Die ältere Generation hat eine andere Rolle zu übernehmen (...) sie wird sich nicht in die Angelegenheiten der neuen Generation einmischen (...).“⁷ Dabei sprach Gusmão keineswegs nur über sich selbst. Unüberhörbar war der Appell an die gesamte „Generation 1975“, sich aus der zukünftigen Politik Ost-Timors zurückzuziehen. Oppositionsführer Alkatiri, Staatspräsident Taur Matan Ruak und viele weitere politische Entscheidungsträger sind Teil dieser Gene-

ration, deren Männer und Frauen über lange Zeit die Geschicke des Landes gelenkt haben.

Insbesondere die Partei *Partido Democratico* (PD) dürfte Gusmãos Appell als Chance für reformorientierte Politiker wahrnehmen. Im Gegensatz zu den beiden großen Parteien CNRT und FRETILIN tummeln sich im 2001 von Fernando La Sama de Araújo gegründeten PD vorrangig jüngere Ost-Timoreesen. Viele davon haben im Ausland studiert und von dort aus als zivile Aktivisten die ost-timoresischen Unabhängigkeitsbestrebungen unterstützt. Ob der Übergang junger Politiker wie derjenigen der PD in Regierungsämter gelingt, wird nicht zuletzt davon abhängen, inwieweit sich sowohl die öffentlichen Erwartungen als auch die internen Entscheidungskriterien der politischen Parteien ändern. Politische Legitimität und Qualifikation dürfen nicht wie in der Vergangenheit ausschließlich von der Teilnahme am Unabhängigkeitskampf herrühren. Vielmehr müssen die persönlichen und professionellen Leistungen der Politiker als Staatsdiener im Kampf gegen Armut, Gewalt und Korruption, dem Grundübel der ost-timoresischen Politik, ausschlaggebend sein. Allerdings muss die Basis einer solchen moralischen und ethischen Legitimation für die kommende Generation erst noch geschaffen werden. Adäquate Qualifizierungsmaßnahmen und Fortbildungsprogramme für Politiker jüngerer Generationen sind Grundvoraussetzungen für eine Neuorientierung hin zu mehr Verantwortung, Pflichtbewusstsein und Integrität in der ost-timoresischen Politik.⁸

Fazit

Die Frage, ob die noch fragile Nation eine Koalitionsregierung unter einer weniger charismatischen und populären Führung aufrechterhalten kann, bleibt offen. Auch ist

⁷ Xanana Gusmao in Michael Bachelard, Xanana Gusmao to quit as leader of East Timor, <http://www.smh.com.au/world/xanana-gusmao-to-quit-as-leader-of-east-timor-20140115-30vi5.html>, 15. Januar 2014.

⁸ Zu den jüngsten Aktivitäten der Konrad-Adenauer-Stiftung in Ost-Timor im Bereich Parteienzusammenarbeit siehe <http://www.kas.de/indonesien/de/publications/36624/>

Konrad-Adenauer-Stiftung e.V.

INDONESIEN UND OST-TIMOR

DR. JAN WOISCHNIK

PHILIPP MÜLLER

AKIM ENOMOTO

27. Februar 2014

nicht gewiss, ob Gusmão einen Nachfolger aus den Reihen der CNRT zum neuen Premierminister ernennen wird, oder gar Neuwahlen anstrebt. Unabhängig davon ist jedoch sicher, dass Ost-Timor in naher Zukunft die Überfahrt in ein neues Zeitalter meistern muss. Premierminister Xanana Gusmão würde mit seinem ersten Schritt den Weg für eine grundlegende personelle Erneuerung der politischen Klasse Ost-Timors ebnen.